

Streit um leere Geschäfte

Helmut Naderer (FDS) wirft der ÖVP-Seekirchen Versagen in der Wirtschaftspolitik vor. 17 Geschäfte stünden leer. Stelzinger: „Wir tun viel.“

GEORG FINK

SEEKIRCHEN. Kein österlicher Friede herrschte in der Seekirchner Gemeindepolitik. FDS-Stadtrat Helmut Naderer schoss am Karfreitag scharf gegen Bürgermeister Hans Spatzenegger und Vizebürgermeister Hans Stelzinger von der ÖVP.

In den Gemeinden rund um Seekirchen florierte die Wirtschaft, nur in der Wallerseestadt liege vieles brach. „Nicht weniger als 17 Geschäftslokale mit etwa 1600 Quadratmeter Verkaufsfläche stehen im Zentrum von Seekirchen und dessen Nähe leer und können derzeit mangels Interesse der Wirtschaft nicht vermietet werden“, kritisiert Naderer. Bürgermeister Spatzenegger

kümmere sich nicht um die Wirtschaft. Vom ressortzuständigen Vizebürgermeister Hans Stelzinger verlangt Naderer die ehestmögliche Umwidmung von verfügbaren Gewerbeflächen.

Stelzinger: „Wir tun viel für die Wirtschaft, handeln die Bewerberverfahren schnell ab. Uns sind aber zum Teil die Hände gebunden. Wir können private Besitzer nicht zwingen, dass sie leer stehende Geschäftslokale vermieten oder die Mietforderungen senken.“ Es gebe aber bereits einige Bewegung. In das alte

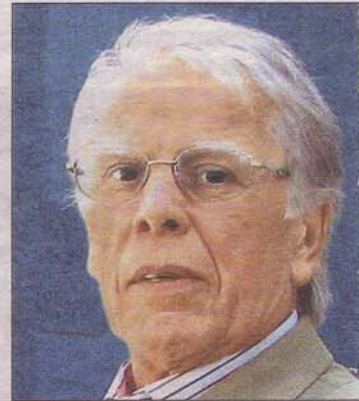


Stadtrat Helmut Naderer (FDS) Bild:Fink

Spar-Geschäft ziehe ein Seekirchner Augenarzt ein, das ehemalige Schuhgeschäft Handlechner werde für einen Nachmieter umgebaut. „Im Citymarketing ist es oberste Priorität, für leer stehende Geschäfte Nachmieter zu finden.“

Dieses Bemühen sieht auch Naderer positiv: „Dieses Geschäftsflächenmanagement ist ein guter erster Schritt.“

Die Widmung von Gewerbegebieten ist Stelzinger ebenfalls ein Anliegen. „Wir können die im Räumlichen Entwicklungskon-



Vizebgm. Hans Stelzinger (ÖVP) Bild:inca

zept ausgewiesenen Flächen aber nur umwidmen, wenn sie auch verfügbar sind“, sagt Stelzinger.

Naderer setzt auf entsprechende Rahmenbedingungen: „Um verstärkt Betriebe nach Seekirchen zu holen, müssen die Gegebenheiten – von der Kinderbetreuung bis zu den Einkaufsmöglichkeiten – stimmen.“ An der Lage allein könne es nicht liegen, dass Seekirchen hinter Eugendorf und Obertrum zurück bleibe. „Obertrum boomt, obwohl es auch nicht an der Autobahn liegt. Seekirchen liegt an der Westbahn und nur vier Kilometer von der Autobahn entfernt“, so Naderer.

Der FDS-Stadtrat fordert die Einberufung eines Wirtschaftsgipfels: „Unter Beiziehung von Fachleuten ist schnellstens ein realisierbares Wirtschaftskonzept zu erstellen.“ Stelzinger kontert: „Jetzt wo die Einladungen für eine entsprechende Veranstaltung des Wirtschaftslandes am 5. Mai schon lange draußen sind, fordert Naderer einen Wirtschaftsgipfel!“

Spuren der Zeit

SALZBURG. Das neue Projekt „Zeitspuren Erdgeschichte“ ist nach „Archäologie“ und „Baudenkmäler“ ein weiterer Mosaikstein im Kursangebot Zeitspuren. Das Kursangebot im Umfang von 92 Stunden richtet sich an geologisch, mineralogisch und paläontologisch interessierte Erwachsene. Start des Kurses ist Anfang Mai 2006, im November 2006 ist der Ab-

schluss geplant. Der Großteil des Kursangebots findet in Form von Exkursionen (auch im Flachgau) statt. Im ersten Teil des Kurses wird Basiswissen zur Geologie, Mineralogie und Entstehung unserer Landschaft näher gebracht. Interessierte wenden sich für nähere Informationen an das Salzburger Bildungswerk (Tel. 0662/872 691-0, office@sbw.salzburg.at).

Kleiber: Vogel 2006

Tiere klettern an Baumstämmen kopfabwärts

SALZBURG. Birdlife International und andere Naturschutzorganisationen haben den Kleiber zum Vogel des Jahres 2006 ernannt.

Die Gattung steht als typische Vertreter für den Lebensraum „Laubwald“, der in Österreich besonderen Gefährdungen ausgesetzt ist. Die Kleiber sind auffälli-

ge, etwa sperlingsgroße Vögel, die einen etwas untersetzten Körperbau, einen kurzen Schwanz und einen großen, spitzen Schnabel besitzen. Die Vögel fallen durch ihre blaugraue Oberseite und ihren dunklen Überaugenstreif auf; die Kehle ist hell, während der restliche Bauch gebrochen weiß erscheint.

Beim Männchen sind die Flanken kastanienbraun, beim Weibchen heller braun. Die Beine sind kräftig, die Zehen lang, was sie als hervorragenden Kletterer auszeichnet.

Auffallend ist ihre Fähigkeit, an dickeren Ästen kopfunter oder Stämmen kopfabwärts zu klettern. In Salzburg gilt die Vogelart nach der Pflanzen- und Tierartenschutz-Verordnung als vollkommen geschützt.

Der bekannte
Prof. Hademar Bankhofer
zum Thema:
**„Übersäuerung –
die Ursache
vieler
Krankheiten!“**
Lesen Sie mehr dazu
auf den Seiten **18/19**

Gasthaus Fink **AKTION**
bis Sonntag, 23. April 2006

Wiener Schnitzel
mit Pommes nur € **4,90**
ganztägig (auch zum Mitnehmen)

Für Ihre
Firmen- und Familienfeier
bieten wir Ihnen
den passenden, festlichen
Rahmen

5203 Köstendorf · Tödtleinsdorf 1
Tel. 0 62 12 / 2288 (Montag+Dienstag Ruhetag)